

Festlegungsprotokoll der Sitzung des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung“

Datum: 29.08.2017
Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum 1.5
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

A | Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Frau Breitschuh-Wiehe (Vors.)	Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herr Halecka	Lebenshilfe Cottbus e. V.
Frau Löbe	Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH
Herr Amat Kreft	Fraktion AUB

Entschuldigt: Herr Schulz

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 18.07.2017

Die Niederschrift wurde einstimmig angenommen.

Antrag zur Geschäftsordnung

Frau Breitschuh-Wiehe beantragt, dass anwesende Vertreter der freien Träger im Laufe der Sitzung Rederecht erhalten.

Abstimmung: einstimmig

Zu TOP 4 Anträge zum Jugendförderplan 2018

Beantragt wurden 2.692.374 € und zur Verfügung stehen 2.172.300 T€ (Summe der Zuwendung 2017).

Aufgabe an die Verwaltung war 2 Varianten zu erarbeiten.

1. Variante – Kürzung aller Projekte über 10 T€ um 5 %
2. Variante – Vergabe bei Erhöhung um 150 T€

Frau Breitschuh-Wiehe

Die Stellungnahme der AG 78 JA/JSA liegt vor. Sie kann verständlicherweise wegen der Kürze der Zeit nicht ausführlicher sein. Dank an die AG.

Herr Schneider

Er machte Ausführungen zu den jetzt vorliegenden Entwürfen und benannte die Umverteilungen in den Varianten im Einzelnen. Fragen wurden beantwortet.

Frau Breitschuh-Wiehe bat darum, dass Frau Kaygusuz-Schurmann vor Beginn der Diskussion das Projekt „Soziale Integration im Quartier“ vorstellt, da es ggf. von Bedeutung für den Jugendförderung werden kann.

Frau Kaygusuz-Schurmann

Das Programm „Soziale Integration im Quartier“ ist für mobile Jugend-und Sozialarbeit im Quartier gedacht. Die Stadt hat für die Planungsräume Nord/West; Ost/Mitte und Süd einen Antrag in Höhe von 86 T€/je Planungsraum gestellt. Es ist ein Vierjahresprogramm mit 10 % Eigenanteil der Stadt. Das Programm wurde im Einzelnen vorgestellt, Fragen wurden keine gestellt. Präsentation liegt dem Protokoll bei. (Anlage)

Herr Kaun

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) sollte den Antrag auf Erhöhung um 150 T€ an die Stadtverordnetenversammlung (StVV) stellen. Er geht davon aus, dass dieser Antrag keine Ablehnung erfahren wird. Damit könnte der vorliegende Vorschlag (mit Erhöhung um 150 T€) dem JHA zur Vergabe vorgeschlagen werden.

Herr Schneider

Aufgabe an die Verwaltung aus dem letzten Unterausschuss (UA) war es zu klären, ob eine Kürzung des Fanprojektes Auswirkungen auf die Kofinanzierung (Land, DFB) hat.

Das Land fördert 40 T€. Beim DFB hätte es Auswirkungen, da dieser grundsätzlich max. 50 % der geförderten Summe dazu gibt.

Das Fanprojekt ist das größte Projekt im Antragsverfahren für 2018. Es hatte in den letzten fünf Jahren eine Gesamtfinanzierung zwischen 210 und 315 T€. Der Zuschuss der Stadt lag in diesem Zeitraum immer zwischen 97 T€ und 125 T€.

Die Aufstellung zur Gesamtfinanzierung des Fanprojektes der letzten Jahre wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Diskussion

- die tarifliche Erhöhung muss gewährleistet werden
- der Vorschlag mit der 5 %igen Kürzung ist nicht realisierbar
- Projekte können nicht miteinander verglichen werden
- bzgl. der Kürzung beim Deutsch-Polnischen Verein soll in der Verwaltung nach Lösungen/anderen Fördermöglichkeiten gesucht werden
Antwort: Dazu findet im Dezernat III ein Gespräch statt.
- Regionalwerkstatt ist vernetzt mit anderen

Verständigung der Mitglieder

Der Antrag auf Erhöhung um 150 T€ muss gestellt werden.

Empfehlungen an den JHA

Der JHA stellt einen Antrag an die STVV auf Erhöhung der Mittel um 150 T€ für 2018 und Folgejahre.

Dem JHA wird nach Zustimmung des Antrages in der StVV ein Vorschlag des UA JHP in Anlehnung an den vorliegenden Verwaltungsvorschlag im November vorgelegt.

Abstimmung: einstimmig

Pause von 18:30 bis 18:45

Zu TOP 5 Anträge Familienförderung 2018

Beantragt wurden 1.047.602 € und zur Verfügung stehen 520.000 T€ (Summe der Zuwendung 2017).

Aufgabe an die Verwaltung war es 2 Varianten zu erarbeiten.

1. Variante – Vergabe mit Focus auf Familienzentren bei mind. einer VZE je Zentrum
2. Variante – Vergabe bei Erhöhung um 100 T€

Herr Schneider

Er machte Ausführungen zu den vorliegenden Entwürfen und benannte die Umverteilungen in den Varianten im Einzelnen.

Frau Hiekel

Sie äußerte als Beauftragte für Gleichstellung Bedenken zur möglichen Kürzung beim Projekt der Väterinitiative, wies auf das Alleinstellungsmerkmal des Angebotes bzgl. der Zielgruppe hin. Sie kündigte ihre schriftliche Stellungnahme den Mitgliedern des Ausschusses an.

Die Mitglieder haben sich mehrheitlich dahingehend geäußert, dass auch hier der Antrag durch den JHA bewertet werden muss.

Frau Breitschuh-Wiehe machte sehr eindringlich darauf aufmerksam, dass es bei der Familienförderung keines Beschlusses der STVV bedarf. Der JHA beschließt die Vergabe.

Damit wäre die zu beantragende Erhöhung Bestandteil des HH-Beschlusses der Stadtverwaltung Cottbus und zum Jahresende besteht keinerlei Sicherheit für die Träger, da nicht zugesichert werden kann, dass zum Jahresende ein Haushalt beschlossen wird. Es sollte der Vorschlag ohne Erhöhung zur Vergabe beschlossen werden, um sicher zu gehen. Bei Erhalt der Erhöhung könnte ja dann der vorliegende Vorschlag mit Erhöhung realisiert werden.

Herr Bartels

Möchte betonen, dass die Verwaltung am Jahresende, ohne einen Haushaltsbeschluss, keinen Handlungsspielraum für die Vergabe der Mittel hat.

Aus der Diskussion wurde erkennbar, dass die Mitglieder und die anwesenden Träger das Anliegen verstanden haben, aber an der Variante mit Erhöhung festhalten wollen, selbst auf die Gefahr hin, dass bei noch nicht beschlossenen Haushalt zum 01.01.2018 keine Bewilligungen erteilt werden können.

Empfehlung an den JHA

Der Unterausschuss empfiehlt mehrheitlich, einen Antrag auf Mittelserhöhung um 100 T€ für die Familienförderung zu stellen.

Zu TOP 6 Sonstiges

Herr Raab

Gibt es Informationen zu den 2 Todesfällen in Cottbus?

Herr Schneider

Wir haben keine weiteren Informationen, als die in der Presse bereits veröffentlichten.

II Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Unterlagen vor.

G. Breitschuh-Wiehe
Vorsitzende UA Jugendhilfeplanung

gez. P. Scheffel
Protokollantin